

# Zuhause im Osten Paderborns

**Lebendiges Stadtviertel:** Die Nachbarschaft Paderborn Ost wächst seit zwei Jahren kontinuierlich an. Der Initiative sind die Begegnung und der Austausch unter den Anwohnern besonders wichtig

Von Vanessa Di Miceli  
und Viktoria Bartsch

■ **Paderborn.** Die Initiative Nachbarschaft Paderborn Ost hat ein klares Ziel: mehr Begegnung und Austausch im Stadtviertel. Hierfür gibt es innerhalb der Initiative viele unterschiedliche Arbeitsgruppen, die regelmäßige Aktionen organisieren. So trifft sich beispielsweise jeden Dienstagmorgen die Walking-Gruppe und freitags findet der Spielnachmittag für Erwachsene statt. Aber auch besondere Veranstaltungen wie die „Offenen Gärten“ planen die Mitglieder.

„Mir ist einfach wichtig, dass wir einen Ort der Begegnung schaffen, dass sich die Nachbarn aus dem Viertel kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen“, sagt Daniel Pohl, erster Vorsitzender des Vereins.

Aktuell hat die Nachbarschaft Paderborn Ost rund 85 Mitglieder, darunter auch Barbara Isenberg. „Ich bin schon länger dabei, trotzdem lerne ich immer wieder neue nette Leute kennen“, sagt sie. Als Mitglied der Arbeitsgruppe „Soziales Miteinander“ organisiert sie mit anderen zusammen Flohmärkte oder das Stadtteilfrühstück für die Anwohner. Oft kämen die Ideen für bestimmte Aktionen aus der Nachbarschaft selbst, so Isenberg. Erst vor kurzem sei eine Britin zu dem offenen Treffen der Initiative gekommen und habe einen Sprach-austausch vorgeschlagen. Hintergrund: Sie möchte, dass ihre Tochter auch mit deutschsprachigen Kindern aufwächst.

So ein Vorschlag sei keine



**Austausch:** Bei den „Offenen Gärten“ kamen im vergangenen Jahr viele Nachbarn aus dem Paderborner Osten zusammen. Im Vorstand des Vereins engagieren sich Kristina Leifeld, Jess Ralston, Jutta Welter und Daniel Pohl. FOTOS: NACHBARSCHAFT OST (OBEN)/ V. BARTSCH (RECHTS)

Seltenheit, im Gegenteil. Bei der Nachbarschaft Paderborn Ost gibt es keine Vorgaben oder Bedingungen, um mitzumachen, erklärt Mitglied Jelle van der Kooi.

Seit rund zwei Jahren existiert die Nachbarschaftsinitiative und ist aus dem früheren Bürgerverein Benhauser Feld entstanden. „Es hat sich schon einiges getan“, sagt Jutta Welter, zweite Vorsitzende des Vereins. „Ich persönlich kenne mittlerweile viel mehr Menschen in der Nachbarschaft. Da bleibt man natürlich auch schon mal auf der Straße stehen und spricht ein

paar Worte miteinander.“

Für die Zukunft sind auch neue Projekte in Planung, wie zum Beispiel Unternehmensbesuche und eine Meditationsgruppe. „Wir sind ein ständiger Prozess der Entwicklung“, sagt Isenberg.

Die Initiative trifft sich regelmäßig in der früheren Begegnungsstätte des St.-Vincenz-Altenzentrums in der Adolf-Kolping-Straße 2. Dort werden der Nachbarschaft Paderborn Ost kostenlos Räume zur Verfügung gestellt. „Auch wir als Einrichtung verstehen uns als fester Treffpunkt im Stadtteil“, sagt Sigrid Pape,



Leiterin des St. Vincenz-Altenzentrums. „Ohne die Unterstützung wäre vieles, was hier machen und planen überhaupt nicht möglich“, betont Daniel Pohl.

Im Treffpunkt der Nachbarschaft Paderborn Ost hängen allerlei Zettel: Auf der einen Hälfte werden Ideen und Wünsche gesammelt, was die Initiative als nächstes realisieren soll. Auf der anderen Hälfte stehen die Dinge, die schon umgesetzt wurden. Jeder ist zu

den offenen Treffen dienstags (10 bis 12 Uhr) und donnerstags (17 bis 19 Uhr) eingeladen. „Wer Ideen hat, kann bei uns gerne einfach vorbeischauen“, sagt Daniel Pohl.

◆ Wenn Sie sich auch mit ihren Nachbarn vernetzen und wissen möchten, was in ihrem Viertel los ist – dann melden Sie sich einfach kostenlos an auf [www.lokalportal.de](http://www.lokalportal.de).